# Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Erfcheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate foften die 6gefpaltene Telle ober deren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdruderei von Retlamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb

Portifchento Frankfurt a. M. Br. 2020.

M. Lemb in Braubach a. Rhein.



Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Beichafts felle : Friedrichjerate nr. 13. Redattionsfolug: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen viertel. jahrlich 1,50 217f.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1.92 2Mf.

Mr. 66.

Retalia

-119

in-

pre Ce

Märs 1

nten 1

ttagag

tourd rauf

nd In

ing f

muşen-

altung-

r birten

aten,

tarb as Sturm

n

den

en

pre

Samstag, den 18. Mars 1916.

26. Jahrgang.

Der Krieg.

Bie noranssusehen war, sehen die Franzosen alles eran, die michtige Höhe "Toter Mann" (Mort Hommo) sieder in ihre Hand zu bekommen. Alle Angrisse er-isten bereits im Keime. Ebenso erfolglos verliesen ranzösische Angrissersuche bei St. Souplet und Somme

Französische Niederlage in der Champagne,

Brohes Bauptquartier, 16. Darg.

Bestlicher Kriegsschanplag. In Flandern, besonders in der Rabe der Ruste, nahmen in Arilleriesampse merklich an Destigkeit zu. Sie steigerten ich auch in der Gegend von Rove und von Bille aux Bois nordwestlich von Reims).

In ber Champagne machten die Frangofen nach fiarfer iber unvirksamer Artilicrieborbereitung ganglich erfolglose liegeiffe auf unsere Stellungen füblich bon St. Sonplet und erfilic der Strafe Comme Ph-Sonain, die und wenige, ben sehr zahlreiche Leute fosteten. Wir nahmen außerdem weit zwei zwei 2004 Maren unverwundet gesangen und

de zwei Offiziere 150 Wassen unberwundet gesangen und benteien zwei Waschinengewehre.

Links der Maas sind weitere Bersuche des Feindes, weiten Besit der Haas sind weitere Wersuchen, im Keime kind worden. — Zwischen Maas und Mosel dat sich Lage nicht verändert. — Südlich von Niederwach der nicht verändert. — Südlich von Niederwach der geschiehung der seindlichen Gräben weiter in de vor, zerstorten Berteidigungsanlagen und brachteinge Gesangene und Bente mit zurück. — Bustanuss wurde ein französisches Flugzeng süddstlich Weine (Champagne) abgeschossen. Die Insassen sind ubrannt. — Feindliche Nieger wiederholten heute Rachten Angriff auf deutsche Aazarette in Ladry (östlich von mstans). Der erste Angriff war in der Nacht zum Rärz erfolgt. Willitärischer Schaden ist nicht verstatt von der Bevölkerung sind eine Fran schwer, eine m und zwei Kinder leicht verleht.

Batrouillenkampfe an verschiebenen Stellen ber Front. we besonderen Ereigniffe.

Richts Reues.

Berfie Beeresleitung. Amtlid burd bas 28.2.8.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht. amilid with perlaufbart: Bien, 16. Mars.

ifiser Kriegsschauplat.
Bei der Armee Bflanger-Baltin und bei der Hecreswe Bohm-Ermolli beiderseits erhöhte ArtillerietätigRorddstlich von Koslow an der Strypa wiesen
er Sicherungstruppen ruffliche Borstoke ab.

Menifcher Rriegeschauplat. Die Angriffstätigkeit der Italiener an der Ronzofront aechern schwächer: Bwei Bersuche starter Kräste, in die Bodgorastellung vorzugeben, wurde durch alleriesener verhindert. Am Rordbange des Monte Michele wurde ein feindlicher Angriff blutig abswiesen. Die Geschüpfämpfe dauerten vielsach nachtst.

Auch an der Kärntnerfront hält das Artilleries im Fella-Abschnitt an.

öftlicher Kriegeschauplas. Reine beionbeten Greigniffe.

Der Stell ertreter bes Chefs bes Generalftabes Doefer, Welbmaricalleutnant.

Cirpitz - Capelle.

Der Bechfel in ber Leitung bes Me hemarineamts. In der Reitung des Ar hömarlneamts.

In der Racht zum anwerstag ist durch das W.X.B. folgende ar iche Rachricht verschreitet worden: Wie vir hören, hat der Staatsfefreide des Reichsmarineamts Großadwiral v. Atryth seinem Rochsolger ist der Abmiral v. Capelle in Aussicht genommen.

In auf die Borbereitung ist rasch die Entscheidung gest der Staatssefreide des Reichsmarineamts seit einigen artrantt seit und die Keichäfte vom dienställeten

der Staatssekretär des Reichsmarineamts seit einigen erkrantt sei und die Geschäfte vom dienstältesten sind erkrantt sei und die Geschäfte vom dienstältesten son Witte der Bedock wahrgenommen würden, und wieden die Geschäfte von dienstältesten der Bocke die inhaltschwere Rachricht, daß in Archadinal v. Turpis seinen Abschied eingereicht hat die komminal v. Capelle ersett werden soll. die kinne verantwortliche Stelle in Deutschland daran gewahrt des von den Grundlinien der in der Deutschrift des Gebruar vorgeseichneten Dandhabung des Seekrieges aus beitand dus vollitischen Gründen zurückzuweichen, wie siehen Deutschrift sein der Deutschrift sein den Keutralen bezeichneten Tage der Okentlichkeit delamitgegeben wurden.

Bas der Rüdtritt des Staatssekreides de Arten bebeuten hat, braucht nicht besonders gesagt au werben, mit es ehrt den Erospadnitral ohne Imeisel, daß er lieder sein Amt aufgibt als sich dass entigließen mag, in einer Frage ersten Ranges ein Opfer seiner überzengung zu deringen. Dieser Sohn eines märklichen Julitzardes ist der Schöpfer und Organisator unseres Plotten wesens, und niemats wird es ihm vergessen vusterschieden und Erospien werden International wirden des ind vergesen und Erospiens wird den Artenative Artenative unsere Klisten und Angelein und Angelein der Vergest allen Anfeindungen und Schwierigsteiten sum Trop für den Auftendund Litt uns als die persönliche Bertörperung des Plottengebansens, der dazu bestimmt war, unsere Beltitellung zu sichern Run beigt es, von dem eigentlichen Täger diese Empfindungen abgeben, zumal angeschits der Außeren limfände, unter denen er sein Amt niederlegt. Aber wir dürfen dabei doch anch niedt vergessen, zumal angeschits der Außeren limfände, unter denen er sein Amt niederlegt. Aber wir dürfen dabei doch anch niedt vergessen, zumal angeschits der Außeren limfände, unter denen er sein Amt niederlegt. Aber wir dürfen dabei doch anch niedt vergessen, zumal angeschits der Außeren limfände, unter denen er sein Amt niederlegt. Aber wir dürfen dabei doch anch niedt vergessen, zumal angeschits der Außeren limfänder unter denen einigermaßen beransgevondsen ist, daß der Antherschuhen einigermaßen beransgevondsen ist, das der Antherschuhen einigermaßen beransgevondsen ist, das der Antherschuhen einigermaßen beransgevondsen ist, das der kinderschuhen einigermaßen beransgevondsen ist. Abminal v. Eapelle, den der Radin für den kenten Blatz gesunden dat. So wirde es auch diesmal sein. Abminal v. Einpelie, den der Radinsger Anfolger für den Erospele, den der Radinsgeren Auflichen wieder Angele, den der Radinsgeren Ausgeschen der Froge en der Reiche Bartinsgeschen anstitut der Radinsgeren Auflichen wieder feinen Plottengeske mit an erster Stelle entworten, der erholt haben, das der Men

Großabmiral v. Tirpis

war im Alter von 16 Jahren am 24. April 1865 in die preußische Marine eingefreten. Am 26. Mai 1872 wurde er

Beutnant jur See, am 18. Mai 1875 Rapitonleuinant. Ein Rommando jur Torpedoversuch8und Brufungstom. miffion mabrend ber Jahre 1877 bis 79 führte ihn sur Abergeugung von ber großen Bebeulung ber Torpebo-bootsmaffe, bie er, ingmifden gumftor-vettenfäpitan beförbert, als Infpet-

teur bes Tornebo-mefens in ben Jahren 1884 bis 1889 gu ungeahnter Blate emporhob. 40 Jahre alt, et-hielt er als Rapitan gur See bas Rom-mando bes Kriegs-



Großabmi il pon Tirpin.

chiffs "Breugen". Rach einem Rommanbo als Chef is Stabes ber Di fation und fpater ale Chef bes Stales bes Dberfommanbos ber Kriegsmarine wurde er 1895 zum Konteradmiral be-fördert und 1896 Chef der Kreuzerdivision in Oftasien. Um 15. Juni 1897 wurde er als Rachfolger des Abmirals Hollmann zum Staatsselreide des Reichsmarineamis ernannt, neun Monate später zum preusischen Staatsminister, und im Dezember 1899 zum Bizeadmiral. In sechs Flottengesehen bat er die deutsche Hochsesson ihren Gestalt geschaffen. Um 14. Juni 1900 erhielt er wegen seiner Berdienste um das Flottenwesen den erblichen Abel, 1903 wurde er Admiral, 1908 wurde ber ingwischen mit bem Schwarzen Ablerorden Musgezeichnete ins preußische Berrenhaus berufen und am 27. Januar 1911 gur höchsten Burbe ber beutschen Marine, bem Rang eines Großadmirals, erhoben.

Abmiral Chuard v. Capelle,

ber sum Rachfolger bes Staatsfefretars v. Tiepit in Musficht genommen fit, murbe am 10. Oftober 1855 in Celle geboren.



Marine fett bem Frühjahr 1872 an. Er hat feit Anfang ber 90er Jahre (mit Musnahme eines Rommanbos im Jahre 1895 als erfter Offigier bes Binienichiffes Bel-genburg') aus-ichließlich Dienst im Reichsmarineamt getan. an ber Spine bes Bermale

1906 murbe er gum Konteradmiral, im April 1913 gum Abmiral be-fördert und 1914 bei der Reuorganisation des Reichs-marineamis gum Unterstaatsselretär ernannt. Ansang November 1915 schied er aus Gesundheitsrücksichten aus den oftiven Dienst. Er gilt als der genaueste Kenner des Marineetais und des Finanzwesens der Flotte und hat sich um die Ausarbeitung der Flottengesete besondere Berdienste erworben. Er war somit schon lange Jahre Mitarbeiter, Bertrauter und Berater des Großadmirals v. Tirpit, bessen Rachsolge er, körperlich neugekrästigt, nun angetreten hat

beutscher Reichstag.

(5. Sigung.) CB. Berlin, 16. Marg.

Eine Reichstagssitzung, wie sie sein soll, — diese erste Arbeitssitzung des hoben Hauses nach seiner Wiedervereinigung. Eine Sitzung, wie man draußen im Lande sie sich wohl überhaupt vorstellt, wie sie aber in der Praxis leider, ach, nur allzuselten sind! Die Tribünen dis zur letzen Reihe hinauf dicht gefüllt: und jedermann lauscht eifrig in den Saal dinad. Auch die Reichsdoten sind zahlreich erschienen und gleichmäßig über die Halbmondreihen verteilt, so daß es ernsthaft voll aussieht. Privatunterhaltungen, wie sie sonst oost die Verhandlungen stören, unterdleiben heute; auch dier gehört sedes Ohr dem Reduer. Der spricht mit seiner, aber dis in den letzen Winsel des Saales dinein deutsich verständlicher Stimme. Und es sind rudige, kluge, eindrucksvolle Worte, die von ihm kommen. Der das Wort hat, ist der Staatsssekretär des Reichsschahamts. Er bringt den Hause das Bilndel seines Amis ein. Bugleich legt er dem hohen Hause das Bilndel seiner neuen Kriegssieuern aus derz

Gigungebericht.

Bor ftart besehtem Sause und bicht bevollferten Tribunen hielt heute Reichsschabsefreiar Selfferich im Reichstag seine Etatsrebe. Um Bundesratstifch waren bie Staatssefreiare Rratte und Bisco ericbienen.

Staatsfehretar Dr. Belfferich über die neuen Steuervorlagen:

Bum zweiten Dale habe ich bem Reichstage einen Saushalt vorzulegen, für ben ber Krieg bas Geprage gibt. Dies-mal freilich ift ber Eint mit finanziellen Fragen verbunben, über die die Meinungen auseinandergehen können. Die Re-gierungen sind aber überzeugt, daß die Berhandlungen des Hohen Hauses auch diesmal von dem einmütigen Billen ge-tragen sein werden, dem Reich für seine Sicherheit und seinen Kampf zu geben, was es bedarf. Bei der Ausstellung des Etats haben wir auch diesmal die

angerfte Sparfamfeit

walten lassen, gebremst, wo es trgendmöglich war, alles auf die zur Darchschrung des Krieges ersorderlichen Bedürsnisse beschrän Die Ausgaben sir Seer und Flotte sind diesmal von auf die Kriegskredtte übernamen. Seine eigentliche L. beutung erhalt ber Etat burch bie Biffern fur ben Dienft ber Reichsichuld. Dafur werben diesmal 2303 Millionen verlangt gegen 1268 Millionen im Borjahre. Der Fehlbetrag für 1916/17 ist auf 480 Millionen errechnet, die durch die neuen Steuern gedeckt werden sollen. Damit ist der Etat formell balanciert, aber auch nur formell. (Sehr mahr!) Das dauernd gebliebene Defigit auszugleichen, haben wir ein Kapitel für erwartbare Einnahmen aus ber

Arieg gewinnftener

eingestellt. Wir durfen bamit rechnen, bag icon in biefem Jahre aus biefer Quelle reichliche Ergebniffe fliegen werben, fo bag wir alfo einen tatfachlichen Ausgleichspoffen haben. Um feine Mufionen bervorgurufen, muß aber immer baran erinnert werden, bag es fich um einen Etat ohne Seer und Flotte handelt. Es handelt fich nur um einen Etat, der die Ordnung im Hause schaffen und auf-rechterhalten soll. Die neuen Steuern sollen dazu helfen. Mehr sollen sie nicht, zu mehr reichen sie auch nicht. Bon neuen Steuern wollten wir nur abfeben, fo lange wir unferen Etat einschlieflich bes Schulbenbienftes ohne fie balancieren tonnten. Bor einem Jahre, ale ich auf neue Steuern verzichtete, mar biefes

Balancteren noch möglich, heute ist es das nicht mehr. England kann uns kein Borbild sein. Der Ertrag aus seinen Kriegssteuern beträgt noch nicht 7 % der Kriegsausgaben, als kaum mehr als zur Berzinsung ausreicht. Wir haben von Ansang an karer gesehen und gerechnet als die Engson Anfang an flarer gesehen und gerechnet als die Eng-länder. Man spricht immer von der großen Finanzesorm, die nach dem Kriege kommen wird. Die wird aber auch nicht sertig aus unserem Kopf springen, die 500 Millionen, die wir aus den neuen Steuern erwarten, werden sedenfalls ein kattliches und wichtiges Zehrgeld sein auf dem Wegs, den wir gehen müssen. Die Zeit wird kommen, wo wir auch wieder mit Millionen statt mit hunderten von Mil-sionen rechnen werden (Kurus: Hossenslich) Heiterkeit). Die Karlagen stellen Borlagen ftellen

bas Minbeftmaß bes Erforberlichen

bar. Benn wir jeht gur Beidnung ber vierten Rriegs. anleihe auffordern, so müssen wir auch für die Berzinsung sorgen. Das sind wir den Geldgebern, dem ganzen Bosse schuldig (Bustimmung). Die halbe Milliarde ist auch nichts, was unser Boss nicht tragen könnte. Es kann das neue Opser bringen und wird es bringen, wie alles, was nötig ist, um bas Reich in Stand gu feten, feinen Blat gu behaupten (Beifall). Ich will ja nicht behaupten, daß die neuen Steuern etwas Schönes sind (Seiterkeit und Zustimmung). Die Steuern sind Rot- und Kriegssteuern, ein Provisorium, bis die ganze Frage der Reichssteuerresorm gelöst sein wird; bas wird eine unferer erften Aufgaben nach bem Frieben fein, aber zweifellos Beit erforbern. Bor allen Dingen ift es erwunfcht, die Borlagen möglichft fruh zu verabichieben. Bebe Boche, die wir sie früher bekommen, erspart und geben Brillionen Schuldzinsen. Man hat mir bei der Kritis ber Borlagen Mangel an Originalität vorgeworsen. Ja, meine Serren, darauf erhebe ich gar keinen Anspruch, mir ist es mehr um das Geld zu tun, als um die Originalität. (Eroße Deiterfeit.) Die einzelnen Steuerarten.

Der Staatsfefretar geht nunmehr auf bie einzelnen Steuerporschläge ein. Die Kriegsgewinnsteuer habe ja im all-gemeinen und grundsäblich kaum irgendwo Widerspruch ge-funden. Die Tabaksieuer tresse kein unentbehrliches Genusmittel breiter Schichten: auherbem gehe es ber Tabatindustrie im Kriege noch immer besier als andern Induftrien. Der Quittungsstempel ist gewiß unbequem und Lötig, aber 10 Pfennig pro Quittung spielt kaum eine Kose, ist jedenfalls nicht unerschwinglich. Außerdem haben wir den bargelblosen Berkehr besonders berückstigt, der Frachturkundenstempel wird der großen Menge des Kobikuns kaum fühlbar werden. Die Bost hat disher kaum sewinnbringend gearbeitet, jeht, in einer solchen Beit, wo es werden gene geht, mußte dei diesem Kringtunternehmen die Schrenbe angezogen werben. Die Belastung ist schwer, ib es ber picht unerträgtig. Brüsen Sie ble Worlagen; ich werde ich seber picht unerträgtig. Brüsen Sie ble Worlagen; ich werde seber ist eber Fetnb bes Guten. Aber vergessen Sie nicht, jest gerabe jest, Steuerzahlen eine Ehrenpflicht bes Burgers ift. Selbst die Tabakindustrie bat sich grundsätlich bereit erklärt, die neuen Lasten auf sich zu nehmen; auch die berufenen Bertretungen von Sanbel und Industrie haben sich zu ben Opfern ber Berkehröfteuern bereit erklärt. Während wir hier von Steuern sprechen, vollzieht sich draußen die Beichnung gur neuen Kriegsanleihe, eine Schlacht, Die vielleicht fur ben Ausgang bes Krieges entscheibenb fein wird.

Franfreich und England haben in ihren Unleihen vergleichsweise nur Bruchteile ber beutschen Summen aufzu-bringen vermocht. Jeht wenden wir uns vertrauensvoll noch einmal an bas beutsche Bolt. Rach dieser Anleihe werden wir abermals ber einzige ber friegführenden Staaten, der feine Rriegsausgaben völlig aus langfriftigen Unleiben bedt.

Unfere Rriegstoften,

Die in ben letten Monaten bes. vorigen Jahres mehr als wei Milliarden monatlich betrugen, sind im Januar und Februar hinter biesem Beirag zurückgeblieben (Bravo): die Ausgaben der ersten Märzhälfte lassen ben Schluß zu, daß die zwei Milliarden auch im März nicht erreicht oder, höchstens, unwesentlich überschritten werden. In England sind die täglichen Kriegsausgaben auf 90, ja teht kongr zuf 100 Millianen Wart gestiegen als 50 % lest fogar auf 100 Millionen Mart, gestiegen, also 50 % hober als die unfrigen, in Frankreich betragen fie 80 Mil-Ronen Frank, in Rugland 31 Millionen Rubel — 68 Millionen Mart taglich: mahrend unfere Ausgaben im Commer und Berbft 1914 um ein Drittel höher maren als bie unferet Beinbe, find fie jest um die Salfte niedriger. Den Gefamtaufwand feit Rriegsbeginn berechne ich

bei und unferen Berbundeten auf 40 bis 50 Milliarden, für die Entente und ihren Unhang auf 100 bis 105 Milliarben,

b. b. das Berhaltnis beträgt 1:2, alfo in umgefehrter Broben erzielten Erfoigen. (Große Beiterfeit.) Muf unfere Birtichafts und Finanglage wirft aber ein bezeichnenbes Richt auch ber Stand unferer Spartaffen. In Frantreich haben die Spartaffen burch ben Rrieg eine erhebliche Teich haben die Spartagen durch den Artieg eine ergeotiche Einbuße erlitten, bei uns hat die Zahl der Spartagenbücher sich um 280 000 vermehrt, ein niemals in Friedenszeiten erreichter Zugang. (Lebhaftes hört, hört!) Die Einlagen haben sich die Ende 1915 um mehr als 4.6 Williarden, in den ersten Monaten des lausenden Jahres Williarden, in den ersten Monaten des lausenden Jahres die erstere 600 000 Mart vermehrt und der Gesamtbestand ift so, trohdem die Spartassen. Einleger 41/2 Millarden zu den Priegsanzeiten gegeichnet haben, nach immer um 700 000 Mart Kriegsanleihen gezeichnet haben, noch immer um 700 000 Marf bober als Unfang 1914.

Angesichts ber Tatsachen, daß sich noch immer so ge-waltige Summen zusammenballen, ist das Bertrauen be-rechtigt, daß es uns gelingen wird, auch die vierte Kriegsanleihe zu einer richtigen Bolfsanleihe zu machen. (Bebh. Beifall.) Das Deutsche Reich hat für feine Anleihen sein Wort und seinen Kredit verpfandet, bas beutsche Boll in seiner Tüchtigkeit und seiner Arbeitskraft, ber ganze beutsche Boben, steht hinter unferen Anleihen und sagt für sie gut Sechs Tage bleiben uns noch zur Zeichnung. Run heißt es alle Kräfte anspannen, um die Unleihe zu einem Erfolg gu machen, ber fich murbig ben Borgangern anschließt.

Wer zu diesem Erfolg beträgt verfürzt ben Rrieg und hilft, ber Welt ben Frieden zu geben.

(Rebh. Beifall.) Das Musland muß aufs neue erfahren, bag alle feine Soffnungen auf Zwietracht und Schwache eitel find, bag ber Bille jum Sieg alle Deutschen ohne Ausnahmen zusammen. folleft. Der auf unfere Bertrummerung finnende Feind foll aufs neue erfahren, daß wir alle wie ein Mann zusammenfteben, daß wir entschlossen find, das Schwerste zu ertragen und das Höchste zu leisten um des Baterlandes willen. (Erneuter starter Beisall.) Unsere Truppen haben ein Recht darauf, daß wir uns ihnen wurdig zeigen, daß auch jeder von uns

PATTIF OF THE SECTION

Datielm feine Bflicht tut. (Starter, immer erneuter Belfall und Sanbeffatiden.)

Darauf vertagt fich bas Saus auf Mittwoch, ben 22. Marg, nachmittags 1 Uhr. Fortfetung ber erften Etats.

## Preußischer Landtag.

Hbgeordnetenhaus. Rs. Berlin, 16. Mars 1016. (27. Elbung.)

Die Beratung bes Kultusetats wird beim Kapitel "höhere Lehranstalten" fortgesett. Abg. Dr. Liebknecht (sos.) forbert Berbesserung bes Bollsschulunterrichts und wird zur Ordnung gerusen, als er sagt, die Anträge ber bürgerlichen Parteien seien nur Dema-gogie und Borspiegelung salscher Tatsachen.

Ungeheure Unruhe und garm

entfteht im Saufe, als ber Rebner weiter bemerft: In ben Schulen burfte nicht nur gelehrt werden, bag ber Mord von Sarajewo eine Scheußlichkeit ift, sondern auch, daß weite Kreise in Deutschland und Ofterreich ihn als eine Urt Gottesgefchent betrachten.

Die Abgeordneten ber Rechten, bes Bentrums und ber Rationalliberalen verlaffen ihre Blate und rufen fürmisch: Gemeinheit! Bfui! hinaus! Prafident Graf Schwerin ver-Schner gur Ordnung. Biele Abgeordnete verlaffen ben Saal Dem Abg. Liebfnecht wird bas Wort entzogen.

Mis Abg. Liebinecht weiter bemerft; "Die Truppen muffen nicht nur in ben Schutengraben tampfen, mogen fie mussen nicht nur in den Saugengraden tampfen, mogen sie Bassen sensen und gegen den gemeinsamen Feind richten!" unterbricht ihn der Prösident und schlägt dem Dause vor, dem Redner das Wort zu entziehen. In der Abstimmung wird der Borschlag mit großer Mehrheit angenommen und Abg. Lieblinecht verläßt die Tridüne.

Abg. Wildermann (B.): Die Einheitsschule mag ein solle demogratisches Oderlichen und pour für uns pour sie nicht.

sozialbemotratisches Ideal sein, für uns past sie nicht. Rebner wendet sich dann gegen einzelne Auherungen der Abgeordneten Hoffmann und Lieblischt und betont, in teinem Religionsunterricht werde gelehrt: Hasse deine Mit-

Abg. Frhr. v. Beblis (frt.): Die Borte bes Borrebners waren ein reines Labsal gegenüber ber Rebe bes Abg. Lieb-fnecht, die nur pathologisch zu bewerten war. Der Abergang ber besähigten Bolfsschüler in höhere Schulen ist in jeder Beife gu forbern.

Rultusminifter von Trott gu Colg:

Bas den Bunsch betrifft, daß die Bolksschüler in die höheren Schulen und dann auf die Universitäten übergehen sollen, so sind die tatsächlichen Berhältnisse nicht genügend bekannt: schon seht ist begabten Schülern ausreichende Möglichleit gegeben, auf höhere Schulen überzugehen. Der gefunde Gedanke der Einheitsschule ist die Zusammensassung der Bolksschule und der Mittelschule die ich den Stödten sehr empfehlen mochte. Unfere boberen Schulen leiben ichmer unter bem einjährig-freiwilligen Berechtigungswesen, von dem ich sie gern befreien möchte. Die Rlagen über die Berwilderung unserer Jugend sind sehr übertrieben. Aber die Eramen der Kriegsprimaner steht eine einheitliche Regelung ber Bunbesftaaten bevor.

Der Bundesstaaten bevor.
Abg. Dr. Blankenburg (nail.): Auch die Jugend, die zu Haufenburg (nail.): Auch die Jugend, die zu Haufenburg geblieben ist, verdient wegen ihres Eisers und ihres Ernstes einige Worte der Anerkennung. Es war eine hohe Freude, wie die jungen Regimenter in Belgien und Frankreich vorwärts gestürmt sind.
Abg. Dr. Cassel (Bp.) spricht für Förderung der Bolksschulen, Beibehaltung männlicher Lehrer an den Mädchenschulen, humanistische Bildung und für die Beibehaltung des Griechische und Laternicht.

Briechifden und Lateinifden im Unterricht.

Hierauf wird ein Schlufantrag angenommen und bie weitere Beratung auf morgen vertagt.

#### Von freund und feind.

[Allerlei Draht. und Rorrefpondeng . Melbungen.]

#### Antibritische Erbitterung in Dolland. Amfterbam, 16. Mars.

Durch Reuters Bureau ließ bie englische Regierung einige belanglose Ausflüchte wegen ber Beschwerben über bie Beschlagnahme hollanbischer Wertpapiere auf offener See verbreiten. Darauf aniwortet bas hiefige "Sanbels-blab" in beutlicher Beise. Es fagt:

Es herricht in Solland eine zunehmende Misstimmung, ja Erbitterung über die Art, wie die englische Regierung ihre Abermacht zur See migbraucht und mit der nieder-ländischen Bost umspringt. Das Unerhörte geschieht, daß Wertpapiere, die Eigentum von Untertanen eines neutralen Landes sind und sich auf dem Wege nach einem neutralen Gebiet besinden, vor ein Prisengericht gedracht werden follen, als ob man es mit Konterdande zu tun hätte, die nach einem kriegführenden Lande geht. Die wachsende Entrüstung über diess Borgehen hat die britische Regierung endlich veranlaßt, mit einem Beschwichtigungsversuch hervorzutreten. Alles, was darin angeführt wird, sind slagrande und berweite Unwohrheiten. find flagrante und bewußte Unwahrheiten.

Das Blatt bezeichnet das Auftreten der englischen Regierung weiter als unerhörte Rechtsverletzung und als ruchloses Spiel mit den Neutralen. Andere holländische Beitungen fordern den Schutz der holländischen Schiffe durch Torpe Goote vor der englischen Biratenwirtschaft.

Gallieni geht endgültig.

Paris, 16. Mars.

Der Ariegsminifter Gallient ift nach Melbung bes "Journal" endgültig gurudgetreten. Abmiral Lacage wurde mit ber borläufigen Gefchäfteführung bes frangb.

An halt in eingeweihten Kreisen den Rückritt Gallienis weniger für eine Folge der Ereignisse von Berdun, als die innerpolitischen Parteireibungen. Gallieni, einer der sähigsten Köpse des französischen Offiziertorps, dat sich mit aller Kraft gegen den Einsluß parlamentarischer Barteigrößen auf seine Maßnahmen als Minister gewehrt. Das verträgt man im platten Lande der Abvosatendert, das verträgt man im platten Lande der Abvosatendertschaft nicht. Man sieht ihn also troß seiner guten militärischen Eigenschaften gern scheiden und ist bestrebt, ihm einen willsährigeren Nachfolger zu geben. Borläusigsschwankt man noch swischen Herrn Barthou, einer vom parlamentarischen Bau, und General Lvauten, dem Senker Marostos, den man troß seiner in Afrika bewiesenen Energie parlamentarischer Kontrolle für zugänglichen glaubt als Gallieni. Abmiral Lacase hält einem dieser Kandibaten nun die Stelle offen. fifchen Artegeminifteriume betraut.

Eine Hrmee, die nichte zu tun bat

Privatnachrichten aus Saloniki zufolge ber ber englisch-französischen Armee eine gerabezu in Stimmung über die vollkommene Latenlosigkeit, die Soldaten ichon seit Monaten verurteilt sind. bie Befestigungen um Salonist ausgebaut sind, bar Mannichaften gar nichts zu ihm und lungern den Tag auf den Straßen herum. Die Trunssucht wi bedenklichem Mase, und Sarrail kämpft vergebliftrengen Strafen bagegen an. In verstedten Gasti werden Orgien geseiert, wobei die Soldaten über Begierung, die sie swedlos hergesendet bat, masson

frankreiche Krieg - ein Kreuzzug

Eine Stilprobe aus der Bresse des "erlendtstrankreich! Der "Rouvelliste de Bordeaux" schaftlichen hat einen Bertrag mit der Hölle gelts um mit unbeichreiblicher Kühnheit die Herrichaft des in der Welt aufzurichten. Dieses große religiöse Krim wird den jetigen Krieg entschieden. Deutsisst der Borkampser des Leufels. Frankreich Streiter Gottes. Der Krieg muß daber mit Siege Frankreichs enden. Selbst wenn dieser Siemenschlichen Kräften kaum möglich erscheint, so wird im rechten Augenblick eingreifen, und wenn er sie Menichen bedient, so sind das die Franzosen in gam Menichen bedient, fo find bas die Frangofen in gam fonderem Mage. Der "Rouvellifte" ist nicht eiwa ein für farbige

sosen in Afrika bestimmtes Missionsblättlein, sonden, größere Tageszeitung, die Anschen genoß, bevor in die reich der Arieg und in der Nedaktion des Blatte Arribur ausbrach.

Ein Paffagierdampfer auf Minen gelauf Die "Tubantia" in fintendem Buftanbe.

Aus Maaslouis wird bem Rieuwe Rotter Courant" gemeldet:

Rad bier am 16. friih eingelaufener brahilofer richt ift ber am 15. b. Mis. von Amfterbam nacht Mires abgefahrene Dampfer "Tubantia" bes Agl. bifchen Blond in ber Rahe bes Benchtichiffes Stori auf eine Mine gelaufen und befindet fich in fintender ftande. Die Baffagiere befinden fich in ben Booten Teil ber Bemannung ift an Borb geblieben. ! Schiffe find gur bilfe entfandt worben.

Rach anderen Berichten soll die "Tubantia" is sein, doch wird von deutscher zuständiger Seite beden, daß sie höchstwahrscheinlich das Opser ein geworden ist. Die "Tubantia" war das neue ichönste Schiff des königlich holländischen Llon wurde mit einem Kostenauswand von etwa 12 M. Mart erbaut und 1914 sertiggestellt. Es war Bruttoregistertonnen und 8561 Rettoregistertonnen Die Länge betrug 164,7, die Breite 20,1 und die Liefe 10,8 Meter. Die Geschwindigkeit des Zweischen dampfers belief sich auf 17,5 Knoten. Das Schlienen Besatung von 330 Köpfen und sast in der Klasse 250, in der zweiten 230 und im Zwischender 1000 Passagiere. Es war sehr gut besetzt.

Das Ashlrecht der "Abpam".

"Central News" melben aus Richmond: Am N. wird entschieden werden, welcher Gerichtshof die Appam"-Frage zu entscheiden hat. Es steht selfalls der "Appam" das Aspacht verweigert würde — well sie als Kriegsschiff angesehen wird-Bemannung zu schwach wäre, den Dampfer aus den zu hringen

General Smute über Oftafrika. Der Dberbefehlshaber ber englischen Streift Oftafrita, General Smuts, melbet weiter:

Wir besetzen am 18. März Moschi auf ben nach Aruscha, das wahrscheinlich vom Feinde genin Der Feind zieht sich schnell südwärts zurück, wedel Tanga-Eisendahn große Dienste leistet. Die 1000 Flüsse hielten seine Bersolgung einigermaßen aus. Größe der Riederlage des Feindes dei Ritono man die Anzeichen. Im Busch und an den Abhärze Högel wurden zahlreiche Tote gefunden. Auch son eine Kanone und drei Maschinengewehre, die der im Stiche gelassen hatte.

Ans dem englischen Bericht ergibt fich nur, bei tapfere oftafrikantiche Schubtruppe dem Drud i faisender, meist überlegener seindlicher Kräfte ande fich in ein für ihre besondere Fechtweise günstigen lände guruckersonen hat

lande suruagesogen t

#### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

+ Aber das Schreiben des Reichskanzlers und proministerpräsidenten an den Bräsidenten des was Abgeordnetenhauses vom 12. Februar d. Is. über klamentarische Behandlung answärtiger Frage geordnetenhause beriet die Staatshaushaltskommen dauses. Sie faste mit 23 gegen des Stimmen Beschluß: "Das Haus der Abgeordneten hält der in dem Schreiben des Bräsidenten des ministeriums vom 12. Februar 1916 vertretenen an seinem versassungsmäßigen Rechte sest, der Kiaatsregierung auch in auswärtigen Fragen sunszusprechen und um Auskamft über ihre Sindenstate in dieser Frage zu ersuchen.

+ Mittwoch nachmittag fand im Reichstansfen Berlin unter bem Borfit bes baperifchen Min benten und Staatsminifters bes Augeren De D. Bertling eine Situng bes Bunbedrateausja andmartige Mingelegenheiten ftatt.

Der Reichstanzler gab dem Ansschuß eine Darstellung der gesamten Lage, wie sie sich wärtigen Beitpunkt des Weltkriegs für uns er zuwersichtlichen und von dem unerschütterlichen Auserschütterlichen Auserschütterlichen Wusssührungen des Reichstanzlers beschäftigten allen wichtigen schwebenden Fragen. Die vor vertretene Bolitik sand die ungeteilte und vertretene Bustimmung sämtlicher Mitglieder des Auswärtsschusses.

frutensu berufur heirate 27 bis Man er swunge burch ( revibier angeblic Hue L @a

tauf po Bien B Schwebe Militäre Bumane zeichnete laffen, a etran erf ftrer Betran unb por

gurgett g So laubigu anbter einer be amifchen falls bie Luswar beiten b maßen Marine: martigei Arbeiten

melbet, ausgefar bes 14. Boden l \* D boch bu Bor fur vorausfi Borrate würden.

Berreira

pu eine Befehlst wenn n felifehun burg da werben. als ein werben. Berbrau

Dundesrate sind weitere Ariegsmasnahmen besiosen worden. Die Berordnung über den Berder mit Krastsuttermitteln vom 28. Juni 1915 wurde
der mit Ferner gelangten zur Annahme der Entwurf
gedndert. Ferner gelangten zur Annahme der Entwurf
wer Berordnung betr. Abertragung von Walskontinden, der Entwurf einer Berordnung für Robsette b der Entwurf einer Befanntmachung betr. den Rach-sme und Frachtverkehr mit dem Auslande.

Der Berichterstatter der französischen Budgetkommission wie Gewern und teilte mit, daß solche zur Bewischen Kom April ab werden die idzlichen Kriegssinns stehen. Bom April ab werden die ingebeckten bein 87 Pillionen Kranken, Ende Juni die ungedeckten bein 87 Pillionen Kranken, Ende Juni die ungedeckten bein aufgezählt: 1221 Millionen Budgeteinnahmen, werden aufgezählt: 1221 Millionen Budgeteinnahmen, verden gegen die Krankeise, 8400 Millionen Krankeise der Pauf pop Frankeise und Millionerien anen Borschüffe ber Bank von Frankreich und Algerien, ier bis fünf Milliarden Schabscheine und Obligationen. Is weitere Möglichkeit zur Beschaffung von Geld bliebe ne sweite Anleihe, wenn ein Sieg in Aussicht sein

16. 9

Diatte

gelauf

anbe.

Cotterbe

Rombi

einer einer neuefin Llopbi 12 Mil

in ber chenbel

ika.

treitit

Tie neueste Aberraschung im hin und her der Renutensiche ist die vorläusige hinausschiebung der Einnutensiche ist die vorläusige hinausschiebung der Einnutensiche ist die vorläusige hinausschiebung der Einnutensiche der durch Lord Derby angewordenen Berneirateten. Die Einberufung bleser Leute im Alter von
7 dis 35 Jahren ist auf unbestimmte Beit verschoben.
Dam erfährt, daß das Kaddinett das Kriegsamt dasu genungen babe. Der Zustand hat sich ausgerdem noch danut geändert, daß die Liste der militärfreien Beruse
notdiert wurde. Insolge dieser leuteren Makregel sind
mgeblich bedeutend mehr Unwerhetratete für den Militärngeblich bedeutend mehr Unwerhetratete für den Militärnent frei geworden. Der Widerstand im ganzen Lande ent frei geworben. Der Biberftand im gangen Lande en bie trot gegenteiliger Bersprechungen geplante Ein-fung der Berheirateten wird wohl der Hauptgrund ber ofregel geweien fein. Hus In- und Husland.

Sang, 16. Mary. Die Broeite Rammer bat ohne Mb. fimmung ein Gefet angenommen, burch welches ber Ber-

Bufareft, 16. Darg. Der ichmedifche Gefandte in den Baron Bed-Friis, ber gleichzeitig mit ber Bertretung Williarattache Major v. Strom hier eingetroffen.

Butareft, 16. Mars. Siefige Blatter melben, bag ein ane 400 000 Mart auf bie beutiche Rriegsanleibe eidnete. Die ruffophilen Blatter fonnen es nicht unter-Stodholm, 16. Marg Der fruhere Rriegeminifter

ilinom ift megen Umtspergeben unter Untlage geftellt. Stodholm, 16. Dars. Der Untrag ber Abftinenspartei ftrengere Befchranfungen des Musichants von geiftigen Betranten murbe beute von ber erften Rammer abgelehnt und bon ber greiten Rammer angenommen. Der Antrag ift purgett gefallen.

Zofia, 16. Mars. Bei ber fiberreichung bes Be-glaubigungsichreibens burch ben neuen beutiden Ge-fanbten Grafen v. Obernborff betonte Bar Ferdinand in einer berglichen Uniprache bie unericutterliche Freundichaft swifden Bulgarien und Deutschland. Der Bar empfing ebenfalls bie banrifche Conbergefanbtichaft.

Liffabon, 16. März. Die Minister für Finanzen, Krieg. Auswärtige Ungelegenheiten, Marine und Offentliche Ar-beiten bleiben in bem neuen Kabinett, das sich folgender-maßen zusammenseht: Kolonien und Borsits: Almeida; Barine: Coutinho; Finanzen: Costa; Krieg: Maito; Aus-wärtiged: Soares; Justiz: Mosquita Carvalho; Offentliche Arbeiten: Silva; Unterricht: Pedro Martis; Inneres:

Bafhington, 16. Marg. Wie Affociated Breft melbet, hat die erste Abteilung ber zur Berfolgung Billas ausgesandten ameritanischen Truppen am Rachmittag es 14. Mars in ber Rabe von Columbus megitanifchen

Volks- und Kriegswirtschaft.

\* Die Zivangsregelung des Kaffechandels wird nun den durch Mahnahmen des Bundesrats erfolgen müssen. Ber kurzem wurde mitgeteilt, daß eine solche Regelung sich kornussichtlich erüdrige, solange die hinreichend ermittelten Borräte nicht underechtigten Breistreibereien unterworfen märden. Der Oberbesehlshaber in den Marken hat bereits m einer Mahregel gegriffen, die sedensalls in anderen dieblisbereichen gleichfalls zur Anordnung kommen wird, den nicht weitergreisende Anordnungen, wie Hodispreiseseisteung erfolgen. In Berlin und in der Provinz Brandendurg darf zunächst Robtasse darf im Kleinhandel nicht mehr vertauft werden. Bon gebranntem Kasse darf im Kleinhandel nicht mehr als ein halbes Pfund auf einmal an einen Käuser vertauft als ein halbes Bfund auf einmal an einen Käufer verkauft verben. Dies gilt auch für das Bersandgeschäft an den Berbraucher am Ort, für Groß-Berlin für das Bersandfcat innerhalb bes von ber Boft für ben Racibarorts-nieht von Berlin jugelaffenen Gebietes; ausgenommen sleibt ber Berfand an Betriebe zur Beherbergung ober Be-wirtung von Perfonen. Zuwiderhandlungen werden mit Befängnis bis zu sechs Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mart bestraft.

1. "Ber Brotgetreibe verfüttert, verfündigt fich

"Ber fiber bas gesetlich gulaffige Daß binaus Safer, Mengtorn, Mischfrucht, worin fich Safer befinbet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich

#### Lokales und Provinzielles

Mertblatt für ben 18. Mara.

Connenaufgang 5<sup>23</sup> B. 611 Monbuntergang Connenuntergang

Bom Beltfrieg 1915.

18. 8. Unter schweren Berluften miggludter Angriff ber Englander und Franzosen auf die Darbanellen. — Russische Arichemehrhaufen plündern Memel.

1783 Schriftsteller Christoph Friedrich Nicolai ged. — 1793
Geg der Breuden und Ofterreicher unter Prinz Josias von Koburg
äber die Branzosen under Dumouriez dei Reerwinden. — 1813
Leder Friedrich Debbel ged. — 1848 Kevolution in Berlin:
Etnuz des Ministeriums Eichhorn. — 1852 Dichter Ernst Raupach
1858 Dichter und Kunstbisstoriter Franz Kugler gest. —
1876 Serdiaalscreiber und Literardistoriter Gervinus gest. —
1876 Serdiaalscreiber und Eiterardistoriter Gervinus gest. —
1877 Gerbinand Freiligraff gest. — 1907 Französischer Gerichen und Gestellen und Gestel

\* Un unfere Cefer! Seit 19 Monaten fteht bas beutiche Bolt gegen eine Belt erbitterter Feinbe im fdwerem Rampfe um feine Erifteng. In voller Erfenntnis ihrer vaterlanbifden Pflichten und mit einer inneren Beichloffenbeit und Gelbftlofigfeit, wie man fie noch nie erlebt, bat auch bie beutiche Breffe vom erften Tage biefes Ringens an fich in Deih und Glied geftellt, um innerhalb bes Rreifes ihrer ernften und berantwortlichen Aufgaben bie BBaffe gu fubren, bie ihr in bie Sand gegeben ift. Ge ift befannt, bag gerabe bas Beitungemejen vom Rriege bart getroffen ift. Gine große Babl beuticher Beitungen murbe von pornberein in eine Rotlage gebracht und manche von ihnen bat ingwijchen ihr Ericheinen einftellen muffen, benn langft icon bat, wie viele Bebiete bes Birticaftelebene, auch unfer Bewerbe mit bedeutenben Breisfieigerungen ber ihm notwendigen Daterialien gu tampfen. Ramentlich beginnen nunmehr auch in unferem Baterlande auf bem wichtigften Gebiete bes Beitungebetriebes, auf bem Gebiete ber Papierbeicoffung ernfte Schwierigkeiten, wie fie im Auslande und befonbers bei unferen Gegnern langft beobachtet worben find. 3m engen Bufammenhange biermit flebt eine Beforgnis erregenbe Steigerung ber Baplerpreife. Es ift unabweisbare Bflicht, bas beutiche Bolt auf biefe Beftaltung ber Dinge bingumeifen. Moge jeber feinem alten, bewährten Blatte bie Treue bemabren und moge jeber bos im Bergleich gu ben großen Breisfteigerungen auf anderen Gebieten geringfügige Opfer auf fich nehmen, bas bie bevorftebenben Breisfteigerungen mit fic bringen werben.

\* Lehrftellen-Hachweis bes Mittelbeutiden Arbeitenachmeieverbanbee. Der Berband bat fur bie biefige Stabt Budbrudereibefiger Bemb gu feinem Bertrauensmann ernannt, ber bie Bermalter ber Arbeitenachmeife bei ber Muswohl geeigneter Behrmeifter unterftuben foll und fie angewiefen, fich über bie Lehrmeifter, benen fie Lehrlinge begm. Lehrmabden überweisen wollen, vorher bei bem Bertrauent. mann ju erfundigen. Bei letterem fann bas neue Bergeichnis ber offenen Lehrftellen begm. Lehrftellenjuchenben ein gefeben merben und find Unmelbungen für bas nadfte Bergeidnie bie jum 1. April b. 3. bafelbit gu maden.

Redaktions-Briefkaften.

III. 3hr Eingefandt ift burch bie Tatfachen überboit, wie Sie ja wohl aus ber g ftrigen Rummer erfeben haben. Bebichtden verwertet. Grbl. Gruß!

3. Baterlandilder Gemeindeavend Sonntag, den 19. Marz, abends 8 Uhr in der Evang. Rirche gu Braubach.

Orgelvorfpiel (herr Organifi M. heinemann-Cobleng) Gemeinbelied Rr. 262 Eingangswort

Chorlied : Gott ift unfre Zuberficht (Charlottenftift) Bortrage: Erfter Teil (Stimmung beim Musjuge)

1. Sowert ans der Scheibe! 2. Werbet wach! 3. Gott fchuge ibn! Chor: Es fennt der herr die Seinen (Jungfrauen-Berein)

Zweiter Teil (Rriegsbilber) 1. Die jungen Regimenter bei Langemart. 2. 3mei Belben 3. Die Rirche in Majuren

Gemeinbelieb Dr. 134 4. Auf ben Erfimmern von Lot. 5. Loblied Orgelvortrag (herr M. Deinemann)

Dritter Teil (Opfer)

1. Gei getreu bis an ben Tob. 2. Meine Mutter Chor: Debe beine Mugen auf (Charlottenflift) 3. Beilige Graber. 4. Delbentrauer 5. Gelig find, Die Beib tragen Orgelvorirag (herr M. Deinemann)

Dierter Teil (Ausblid)

1. Befenntnis eines Arbeiters. 2. Die Beit ber Gaat Chor : Bas ift bas Gottlichfte auf biefer 2Belt ? (Jungfrauen-Berein) 3. Friebe.

Gemeinbelied Dr. 383 Uniprace. Bebet. Gegen Gemeinbelieb Rr. 451

Orgelnachipiel (herr Organift Lehrer Straug)

## Gottesdienit-Ordnung.

Evang. Rirche. Sonntag, 19. Dary 1916. - Reminiscere. Bormittags 10 Uhr : Bredigtgottesbienft. Abente 8 Uhr : Baterlanbifder Gemeinbeabend.

Rath. Rirche.
Sonniag, 19. Mars 1916. — 2. Faftensonntag.
Bormittage 730 Uhr: Frühmeffe. Bormittage 10 Uhr: Dochamt mit Bredigt. Radmittage 5 Uhr: Fafienprebigt und Anbact. Freitag abend 6.15 Uhr: Rrengwegandacht.

Eigener Weiterdienft. Milb, meift troden, geltweife nachwittags gewitterhaft.

Kirchliche Gemeinschaft Die Gemeinicafteftunbe fallt morgen Sonntag abend wegen bee Gemeinbeabents in ber engl. Rirde aus.

#### Frühlingserwachen

Beer fand bie Blur, der Balb noch fabl, Da tam aus biduigem Simmelegelt Geflogen ber leuchtenbe Sonnenftrabl, Und icheuchte ben Binter jum nordifden Felb.

Schon finget bie Amfel ihr Frühlingelieb, Die Meife ruft hell : Bigibe, Bigibe! 3m Tale bas buftenbe Beilden erbift, Berichwunden find Gie und ber froftige Sonee.

Mm Rhein erwachet bie Wanberluft, Brob atmet vom Binter erloft bie Bruft, Und alles fimmt freudig und banterfallt ein : Bott gruß bid, bee Grithlinge Sonnenidein! Schüleraufnahme.

Die Aufnahme ber Schulneulinge finbet am 1. April von 9 Uhr morgens in Rlaffe 8 bes Schulhaufes ftatt. Soulpflichtig find alle Rinber, be bis jum 31. Dars b. 3. bas 6. Lebensjahr vollenben.

Someit es bie Raumverhaltnife geftatten, tonnen noch Rinder aufgenommen werben, bie nach bem 1. April b. 3. bas 6. Bebensjahr gurudlegen, vorausgefest, bag fie nicht in ihrer forpeeliden und geiftigen Entwidlung gurudgeblieben finb.

Bei ber Anmelbung ift ber 3mpficein vorzulegen. Für nicht in Braubach geborene Rinder ift außerbem noch ber Geburtsidein ober Familien- tammbuch erforberlich. Müller, Reftor.

Die am 16. D. M. ftattgefundene bolgverfteigerung wurde nad Biffer 8 ber Bebingungen am Schluffe genehmigt. Braubad, 17. Mary 1916. Der Magiftrat.

Am tommenben Montag, ben 20. Mary findet die Brottarten-Ausgabe wiederum für 14 Tage flatt. Die gelben Marten find für bie Boche vom 20. bie 26. b. DR. gultig, die braunen für die barauffolgende Boche.

Es wird wieberholt barauf aufmertfam gemacht, bag bie Brotfarten nur Montage und nicht an anderen Bochentagen abjubolen find. Beiter wird noch befonbere barauf bingewiefen, bag bie Brottarten nur fur bie betreffenben oben angegebenen Boden bestimmt find und weber vor noch nach berfelben benutt werben burfen.

Braubad, 17. Mars 1916. Die Boligeiverwaltung.

Holzversteigerung.

Mittwoch, ben 22. Marg o. 3., vormittage 9.30 Uhr beginnend tommen im Forftidupbegirt Dachfenhaufen Gemeinbewalb Braubach Diftrift 64 c Rebbach jur Berfleigerung :

3 Rm. Giden Scheit 240 " Buchen Scheit Buchen Rnuppel 33,20 Sunbert Buchen Wellen.

Beginn bei Rr. 1 am Bege Dachjenhaufen-Sintermalb. Braubach, ben 17. Dars 1916. Der Magiftrat.

# Vorschuß-Verein Braubach

Einladung gur diesjährigen

# ordentl. Hauptversammlung

am Sonntag, den 26. März cr. nachm. 4.15 Uhr, im "Hotel Raiferhof" babier. Tagesordnung:

1. Bortrag bes Beidafteberichts für 1915.

Bericht bes Auffichterate über bie Brufung ber Rechnung, Antrag auf Genehmigung ber Bilang und Entlaftung bes Borftanbes.

3. Beidluffaffung über bie Bermenbung bes Reingewinns.

4. Ergangungswahl bes Aufficts:ats, aus welchem fla'nlengemaß ausicheiben bie herren : DR. Rirdberger, Rieberlabnftein; 2B. Bolt 2., Mug. Gran, 3at. Forft, Braubad. 5. Beiprechung bon Bereinsangelegenheiten.

Branbach, ben 15. Mary 1916.

Der Dorfitende des Auffichtsrats: Mar Rirdberger.

Bu gablreicher Teilnahme an ber Sauptverfammlung laden wie mit bem Bemerten ein, bag bie Ueberficht ber Gins nahmen und Ausgaben, Die Bilang, bie Geminn- und Berlufi. berechnung bes Jahres 1915, bas Bergeichnis ber Ditglieter nach bem Stanbe am 31. Dezember 1915 und ber ausführliche Beidaftebericht in unierem Geichaftelotal offen liegt. Drud. eremplare tonnen bajeloft in Empjang genommen werben, auch liegen biefelben in ber hauptverfammlung auf.

# Feinste Robess-Bücklinge

eingetroffen

Jean Engel.

Entlade beute

Brifets. E. Eichenbrenner.

erzte

empfehle : als vortreffliches Buftenmittel

IZCI DIUST v (aramellen

Millionen gebrauchen fie gegen

Beiferteit, Berichleimung, Ratarth, idmergenben Sale, Reud. huften, fowie ale Borbeugung gegen Erfaliungen, baber boch-willfommen jebem Rrieger. 6100 not. begt. Beugnifie pon Mergten u. Bripaten verburgen ben ficheren Erfolg.

Batet 25 Big., Doje 50 Big. Borto gu haben in Braubach in ben Beichaften von Rart Defdebe, Emil Efdenbrenner eingetroffen und Aug. Gran.

Swiebeln

- hellblante Ware empfiehlt E. Efchenbrenner.

frieda Eichenbrenner. Brima

wieber eingetroffen Chr. Wieghardt.

3m Aufgarnieren von Damen= und Rinderhüten

empfiehlt fich fran P. Wiesbrod, langjährige Mobiftin, Roriftrofe 11, 1. Gt.

Brima

Salatöl-

Ersatz

Chr. Wieghardt.

# 21mtliche Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

# Bekanntmadung

Enteignung und Ablieferung ber Gegenstände aus Rupfer, Deffing und Ridel.

§ 1. Bon ber Berordnung betroffene Begenftande. 1. Begenftande aus Rupfer und Meffing.

1. Beidirre und Birticaftsgerate jeber Art für Ruchen u. Badftuben, wie beispielsweise Roch- und Ginlegeteffel, Marmelaben- und Speifeeisteffel, Topfe, Fruchttocher, Pfannen, Badformen, Rafferollen, Rügler, Souffeln, Morfer ufw.

2. Bajdteffel, Then an Radelofen und Rochmafdinen

bezw. herden. Barmwaffericiffe, . behalter, . blafen, -ichlagen, Drudteffel, Barmwafferbereiter (Boiler), alles in Rodmajdinen und herben, foweit fie nicht jum Betrieb von Babeeinrichlungen ober Bentcalbeigungsanlagen bienen, Bafferfaften, e igebaute Reffel aller Art.

2. Gegenftanbe aus Reinnidel. 1. Beidirre und Birticaftsgerate jeber Art für Rüchen und Badftuben, Gervierplatten, Bfannen, Badformen, Rafferollen,

Rubler, Schuffeln ufw. 2. Ginfape für Rodeinrichtungen, wie Reffel, Dedeticalen, Innentopfe nebft Dedeln an Ripptopfen, Rartoffel-, Fifd- und

Gleifdeinfage uim. nebft Reinnidelarmaturen. Borfiebende Gegenftande fallen auch bann unter die Berordnung, wenn fie mit einem Uebergug (Melall, Bad, Farbe und bergleichen verfeben finb.

MIphabetijdes	Bergeichnis bon in	Frage tommenden
	Gegenftanden	
Mnrichter	Bagen (bef. far Bi	er)Baftetenranber
Unrührichüffeln	Bebadtaften	- trichter
Mipiljormen	Gebrouchte Topfe	Betroleumfannen
Wibitlormen	Befrierbüchfen	Bfannen aller Mrt
" ränder Auflaufformen all. An	+Gleleer Nuber	Bfanntuchenteffel
Muftaufformen an. 20	Gemüjetocher	Bichelfteiner Rafferoll.
Musfiechformen	Bejundheitstudenfor	an Mafanha
Badbleche		Blat a fauter
, formen aller Art	Gewürgtaften	Blumpubbingformen
" löffel	Wiekpfannen.	
fäften	Claceformen	Bommes-Rafferollen
" fcaufeln	Grotinplatten	Buddingformen
Bierglasträger	" schüsseln	Ragoutlöffel
Bistuitformen	Bugethupfformen	Ranber aller Art
Bratendetorationen	Safenbratpfannen .	Randtopfe
täften	formen	Rechauds für Rüchen
	Datelete numen	Beibeifen
. löffel	Deigwaffenpfannen	Ringtopfe
pfonnen	TreeBronillemblammen.	The state of the s

Derbteffel

rofte

töpte

fpiege

Brater

Bratrainen

Brennteffel

Brotbuchfen

" fäften

Brübfiebe

" töpfe

Butterbofen

Gremeformen

Gronftaben

Clochen

Charlotteformen

bingformen

Dedel aller Art

tuchenheber

- fuchenwenber

" bfannen

Einfaffungen

Ginmachteffel

Einfahformen

Gisbuchjen.

P. formen

Effentrager

" fafferollen

wannen

Biletbratpfannen

fervierteffel

Fetttiegel

Bifchheber , teffel

tocher

Bleijdbleche

" hafen

" topfe

Forellenteffel

Grudttoder

Sanjebrater |

Barnierlaben

a fprigen

.. mulben

Ginlegeteffel

Gimer aller Art

tudenpfannen

tuchenfdneiber

Domformen

Doppelioffel

Giertocher

majdhäfen

majchtopfe

" topfmilatoder

Dampflechtopfe

Bürftenhalter

marmer

Suhnformen Sahnenfühler Raffeebretter " ichlagteffel Salatburchichlage büchjen fannen förbe

Rührichüffeln

feiher

wafder

teffel (nicht Rajfeemaidinen) Sauteufen früge Savarinrander trichter Edablonen Rannen aller Art Rafferollen

Schaufein Schintenteffel Rartoffellocher Raviarlahler Schlagjahnteffel Schmiertannen Rochhäfen 6amortopfe " teffel Schnedenbfannen töpfe Dampftoder ju Bub-Rotelelipfannen Conceteffel Shopf-u.Shaumloffel

" roften Schuffelbeden Rrapfenteffei Schiffeln Rucheubreitchen Geiher aller Att formen Gervierbretter, auch gabeln

folde von Tee., Raffeegarnituren u. löffel pfannen j. Art Ptauchferviece fonffeln Serviergeichirre (feine Rüchenfiebe

Tafelgerate) Rubler far Ruchen, Gerbiertafferelen Badftuben, Borpfatten rateraumen und Anrichteraumen Spargeltocher Litermaße Speifeeisteffel Loimage

" tocher Sppeijegloden Löffel aller Art Marmelabenteffel " trager Margipantneifer wärmer Mafdinentopfe Steinbuttleffel Mage Sülsfarmen

Mehlichaufeln fäften Megtannen Tablette (fiebe Get-Mildtannen j. Art bretter) tocher Eartelettes friige

feiher büchfen töbje fannen transportfannen " teffel (nicht Tee-Morier majdinen Rapfluchenformen " tudenausfteder Relionfafferollen

Teebrotformen

Teinspriger Rudelfeffel Tiegel Delfannen Topie Omelettpfannen Tortenformen wender

" pfannen Baftetenausftecher platten eijen Tragantformen formen

täften

Trichter

Biehleffel Baffertaften für Rache Beinlähler und Baffeleifen Wannen Bajdferviece 2Bafferbabtaften becher eimer

Weinfühlerftanber, und Anrichtraume jedoch nicht folche frage für bito ichöpfer teffel für ober in Bribathaushaltungen

" tobfe für Racel

§ 2. Bon der Berordnung betroffene Berfonen und Betriebe Bon ber Berordnung werben belroffen:

(Münd.Baffereimer)

28affertannen

Sauseigentamer :

Trintbecher

Turbotteffel

Unternehmungen gur Berbflegung frember Berfonen, tnebefondere Gaft- und Schanfwirifcuften, Benfionate, Raffee-haus-, Ronditorei- und Ruffenbetriebe, Rantinen, Speifeanftalten affer Urt, auch folde auf Schiffen, Bahnen und bergleichen;

öffentliche (einschlichlich firchliche, fliftifche ufw.) und private Deil-, Bfiege- und Ruranftalten, Rinifen, Dofpitaler, Beime, Rafernen, Erziehungs- und Strafanftalten, Arbeitshaufer und bergleichen.

§ 3. Ausnahmen. Musgenommen find mit Rupfer, Deffing ober Ridel überzogene (3. B. galvanifc) und plattierte Gegenftanbe, bie aus Gifen ober einem anberen Detall als Rupfer, Meffing ober

Ridel bergeftellt find:

Beftehen Zweifel, ob Gegenftande bon ber Berordnung belroffen find, ober wird für Gegenstände ein bejonderer tunftgewerblicher ober funftgeschichtlicher Wert geltend gemacht, fo tann eine Befreiung bewilligt werden. Die Befreiung von ber Enteignung ift auszusprechen, wenn ein tunftgewerblicher ober funftgefdichiflicher Bert ber in Beleacht tommenden Gegenftande butch anerfannte Sachberftanbige jeftgeftellt worden ift. Ueber bie Befreiung enticheibet die mit ber Durchführung ber Berordnung beauftragte Beborbe endgultig. § 4. Ablieferung ber enteigneten Wegenftanbe.

Die Betroffenen find berpflichtet, Die enteigneten Gegenftanbe foweit fie eingebaut find, auszubauen und nach Beifung ber beauftragt n Behorben bis ju ben bon biefen ju bestimmenben Beitpunften an bie zu errichtenben Sammelftellen gur Ablieferung zu bringen. Der Ablieferer hat bie genaue Abreffe bes Sigentumers anzugeben ; für biefen wirb ein Anertenntnisichein ausgeftellt und bem Mbliefecer abergeben, wenn ce fich mit ben llebernahmepreifen einberftanben eiffart; anbeinfalls wird ihm nur eine Quittung ausgestellt (fiebe § 5). Der in bem Anerlenntnisichein angegebene Betrag wird

an ben bon ben beaufragten Beborben bezeichneten Bahlftellen bezahlt werben, es fei benn, bag über bie Berfon bes Berechtigten 3meifel befteben.

Die Ablieferung muß am 31. Marg 1916 beendet fein. § 5. Uebernahmepreife.

Für die enteigneten Gegenftanbe werben Die nachftebenben llebernahmepreife angeboten und im Falle gutlicher Ginigung alsbalb gezahlt.

Uebernahmepreife fitt jebes Rilo :

Ridel Meffing Ropfer Bur Begenftanbe aus Mari Mart Mail 12,90 2,90 3,90 ohne Beichläge 2,70 2,00 10,40 mit Beichlägen Unter Beichlagen find Defen, Ringe, Danbhaben, Stiele, Griffe und Berfteifungen aus Gifen, bolg und bergleichen ber-

farben. Die Befdlage burfen bor ber Ablieferung entfernt Befigen die Gegenftande Befchlage, fo werden fie mit ben

Beichlagen gewogen; auf Grund Diefes Gewichts ergibt fic ber Breis nach obiger Tabelle.

Uebersteigt das Gewicht der Beschläge schäungsweise bei Gegenftanden aus Rupfer und Messing 30 b. D., bei solchen aus Ridel 20 v. D. des Gesamtgewichts von Gegenftandes, so wird der 30 bezw. 20 v. H. überschreitende Prozentsatz geschätt, bom Gewicht abgeseht und nicht bezahlt; für die Preisberechnung tommen nach Abjug bes Gewichts ber Beschläge bie lebernahmepreise far Gegenstanbe "ohne Beschläge" in Anmenbung.

Fur etwa burch die Brtroffenen fur die Zwede biefer Ablieferung felbft borgenommene e rhebliche Ausbauarbeiten, Die glaubhaft ju machen find, wird far jebes Rilogramm 0,50 DRt.

Wird eine gutliche Ginigung nicht alsbalb erzielt, fo wirb ber Uebernahmepreis burch bas Brichsichiebsgericht für Rciegs-bedarf ju Berlin, Bofficage 4, gemaß SS 2 und 3 ber Befanntmachung des Bundesrats aber die Sicherftellung bon aber bie Ermachligung bes Bundesrate ju wirtich Rriegebebari bom 24. Juni 1915 auf Antrag endgultig feftgefest werben. Diefer Untrag ift unmittelbar an bas Deicheichiedsgericht gu richten. Um bie Breisfeftfebung zu ermöglichen, bat ber Belroffene eine bon ibm unterzeichnete genaue Aufftellung bie Berftellung von Sugigfeiten und Schofolabe pom 16. mit der Abnahme beirauten Person ju übermitteln. Die Auf-fiellung muß alle Angaben über die Art der Gegenstände und der Melalle, aus benen fie bestehen, und Aber etwa borhandene tolabe ober beides hergestellt werden, burfen im Jah Beschläge und die einzelnen Gewichte enthalten und ift der mit der Nonahme betrauten Person vorzulegen, lettere hat die Schotolate verarbeiten, die fie in de. Beit vom 1. Obe Richtigkeit der Ausstellung sowie das Gewicht der Gegenstände zu prüfen und durch ihre Unterschrift zu bescheinigen. Wer die Borlegung dieser Ausstellung unterläht, richwert sich den im Kraft. fdiebsrichterlichen Berfahren erforberlichen Rachweis und hat bie bamit berbundenin Racteile gu tragen. Durch bie Inanfpruchnahme bes Schiedsgerichts erleibet Die Ablieferung feinen Auffdub. § 6. 3mangsvollftredung.

Ber bis zum 31. Marg 1916 bie übereigneten Gegenftande nicht abgeliefert bat, macht fich ftrafbar ; augerbem erfolgt bie swangsweife Abholung durch bie unterzeichnete Bebbrbe.

Die zwangsweife Einziehung erfolgt als Bollftredungs. magregel.

Die Roften ber Zwangsvollftredung find bon bem Betroffenen ju erfeben und werben im Wege bes Bermaltungs. smangeberfahrens eingezogen.

übrigen bie Beftimmungen bes § 5.

Die 3mangf bollftredung muß bis jum 1. Dai 1916 tommiffion in St. Goarshaufen gu. beenbet fein.

" topfe für Ruche | § 7. Ablieferung bon nicht beschlagnahmlen Gegentan und Anrichicaume a) Außer ben in § 2 bezeichneten Gegentanden batfen fiefert werden und muffen feitens ber Sammeiftellen mim § 5 geronnten Uebernahmepreifen nachgenannte, ber Beschlagnahme und ber Enteignung unterliegenbe ftanbe aus Rupfer, Deffing und Reinnidel angene

> Burftenbleche, Raffeelannen, Teelannenn, Rucheny Difdfannen, Raffeemafdinen, Teemafdinen, So Buderbofen, Teeglashotter, Menagen, Defferbante, ferbice, Lampen, Leuchter, Rronen, Blatten, Bar Rippesfachen, Thermometer, Schreibgarnituren, Betton Saulenwagen, Bieripphons, Gelbfichenter, Babebien b) Ferner burjen abgeliefert und muffen feitens ber Sen

ftellen angenommen werben :

Samtlice Materialien und Gegenstände aus & Meffing, Rotgus, Tombal, Bronze, Reufilber, (Michristophle, Alpatta) und Reinnidel, foweit fie nicht Brund ber Berfagung R. 1/4. 15. R. R. M. betre "Behandsmelbung und Beichlagnahme von Metallen-bie Metall-Relbefielle ber Kriegs-Rofiftoff-Abteilung Roniglid Breugifden Rriegsminifterinms gemelbet

Es wird bergutet für bas Rilo:

Far Materialen und Gegenftanbe aus Rupfer 1.70 Gur Materialien und Gegenftanbe aus Meffing, Motgug, Tombat, Bronge

Bur Materialien und Gegenftande aus Reu-filber (Alfenid, Chriftopfle, Alpalla) Für Dateralien und Gegenstanbe aus Rein-

Much Altmaterial darf zu diefen Breifen angenom werben; als Altmaterial im Ginne diefer Berordnung mei folde Gegenstände angefehen, die fich in einem Bufante finden, in dem fie nicht mehr für den durch ihre Geffan gegebenen 3wed benutt werden tonnen.

Die Ablieferung bat bis fpateftens 31. Dary b. 3 im Rathaufe Bimmer 2 an ben Boligeibeamten Derie ju geicheben und zwar taglich in ben Rachmittageftunben von 2 bis 3 Uhr. Bu anderer Beit wird nicht angenommen. Es wird noch befonders barauf binge wiefen, daß bei Richtablieferung Beftrafung und Zwangs vollftredung ftattfindet.

Gerner wird erfucht, mit ber Ablieferung fofort gu beginnen und nicht die letten Tage gu benuten.

Braubach, den 15. Mary 1916-

Die Boligeiverwaltung.

Bon ber Dable Maus in St. Gogrehaufen ift ein fleine Menge Mijdidrot (Biden und Reissuttermehl) di Someinefulter al jugeben.

Es tonnen i boch nur bie Befiger ian Buchtidmeine berfidfichtigt werben und wollen biefelben ihre Beftellen fofort auf ben Rathiufe Bimmer Rr. 6 mader In Bentner toftet ab Lager 20 Mit.

Braubach, 16. Mary 1916. Der Bürgermeifter.

Rotichlachtungen

bedürfen nach ber Anordnung bom 11. Febr./1. Marg ! - Rreisblott Rr. 42 und 53 - ber Genehmigung nab außerdem innerhalb 24 Stunden bem herrn Banbrat anp melben. Lettere Momelbung tann auch im Rathaufe 3im Rr. 3 erfolger.

Braubad, 14. Mars 1916. Die Boligeivermaliung Die Beinbergebefin : merben an ble Bearbeitung Driefde befonbere aber an bas Aushauen ber alten I ausichlage in benfelben erinnert und muß biefe Arbeit !

Braubad. 9. Mary 1916. Die Boligeiverwaltung

Bundesrats=Berordnung gur Beidrantung bes Buderverbrauchs bei ber Berftellung ! Bom 28. Februar 1916. (R. S. Bl. S. 125.)

Der Bunbesrat bat auf Grund bes § 3 bes Dagnahmen uim. vom 4. Auguft 1914 (R. G. Bl. S. folgende Berordnund erlaffen :

1. § 1 Abf. 1 ber Berorbnung bes Bunbesrats

Gewerbliche Betriebe, in benen Gugigfeiten ober tolabe ober beibes bergeftellt merben, burfen im Jahre

Berlin, ben 28. Februar 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstangler Birb veröffentlicht.

St. Boarehaufen, ben 9. Dars 1916. Der Ronigliche Sanbrat

Berg, Geheimer Regierunger Birb peröffentlicht.

Braubad. 13. Mars 1916. Die Boligeiverwalten

Die Gome nbeffeuerlifte für 1916, enthaltenb bie pflichtigen mit Gintommen bis ju 900 Dit. mirb bom 22. ab 14 Tage lang, bis einicht. 4. April b. 3. im Rall Bimmer Rr. 3 gur Ginfict offen gelegt. Begen bie Be lagung Reht ben Steuerpflichtigen binnen eine: Ausich Gur bie zwangsweise eingezogenen Gegenftanbe gelten im pon 4 Wochen nach bem 4. April, also fpateftens bis 1. b. 3. ber Einforud an bie Gintommenftener-Beranlog

> Brau ad, 17. Dary 1916. Der Bürgermeis

Er mit 26 Inferat

Beile ob Retian

dir. Der Ka

ans 3hr 12. d. lebhaften Geschäfte nicht m hierdurch Enthebun mb als ehlichen Bebürfnis kaiferlich lusbruck hahn als
Baterlant
Ich hierb
burch Be
bieten be
Rarinefo
haben b
Friedensa
yeit hir
bentiche
Ansbrud

der Gro Lausorbe daß Ihr werben i ferneres L Die Nereliche W. die Handle Dandle Dandle Die heber Land Lufgabe beinberührt. Aler Wittel Lufgaberr ist ericht

Die

10)

otelen swei am fein But am fein But am fein But am 536 mödste einen, bem Gut am 520 löt am 520 feben, beit am 520 feben, beit am 520 feben abet am 520 feben abet am feben a